

# Bauen

## Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel betrifft auch den Fachdienst Bauen, Brand- und Katastrophenschutz: Besonders im Bereich der Kreisbaumeisterinnen und Kreisbaumeister ist es nach wie vor sehr schwierig, Personal zu gewinnen. In der Konsequenz sind nach wie vor Stellen unbesetzt, was teils zu zeitlichen Verzögerungen in der Genehmigungspraxis führt.



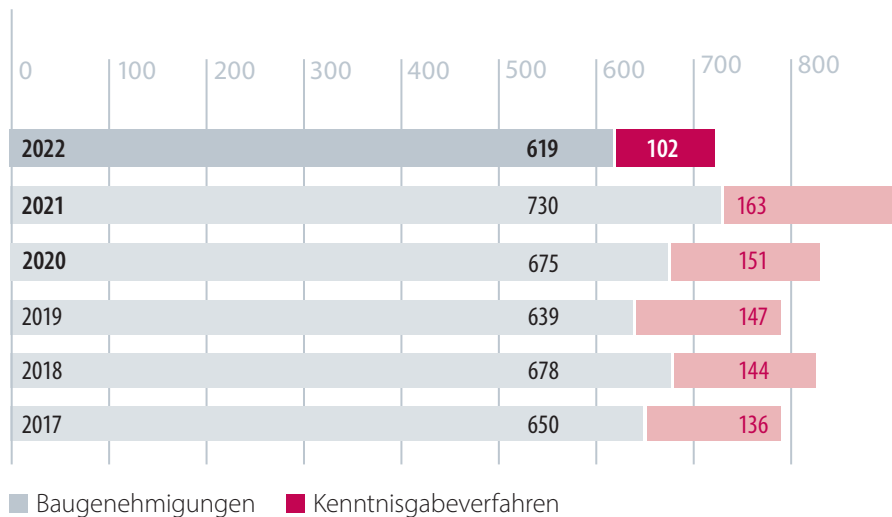
Foto: Adbestock (Symbolbild)

## Entwicklung der Bautätigkeit 2022

Die Genehmigungszahlen waren im Jahr 2022 / Stand September 2022 leicht rückläufig. Die steigenden Preise in der Baubranche sowie die fehlende Abfederung durch Niedrigzinsen und die massiv gestiegenen Lebenshal-

tungskosten machen sich in diesem Sektor bemerkbar. Der dringende Bedarf von zusätzlichem Wohnraum ist zeitgleich ungebrochen hoch, was zu einer nochmaligen Verschärfung dieser Problematik führen wird.

### Genehmigungszahlen Stand 4. Oktober 2022



# Feuerwehrwesen

## Feuerwehreinsätze 2022

Die Feuerwehren haben inzwischen eine Fülle von Aufgaben zu erledigen, wobei die namensgebende Aufgabe der Brandbekämpfung mittlerweile in den Hintergrund getreten ist. Die Feuerwehr wird praktisch bei allen großen und kleinen Notsituationen zu Hilfe gerufen. Für die Bürgerinnen und Bürger ist es beruhigend, dass die Feuerwehr das ganze Jahr rund um die Uhr einsatzbereit und in wenigen Minuten auch zur

Stelle ist, egal ob bei Bränden, Unfällen oder technischer Hilfeleistung.

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ sind die Schlagworte, die das Aufgabenspektrum der Feuerwehr von heute beschreiben. Zwar blieben die Feuerwehren des Landkreises von größeren Flächenlagen verschont, sie mussten jedoch trotzdem rund 1.900 Mal zu Bränden, Verkehrsunfällen und sonstigen Hilfeleistungen ausrücken.



### INFO | Feuerwehr

*Die Feuerwehr hilft nicht allein bei Bränden, sondern auch bei öffentlichen Notständen. Daneben leistet sie technische Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen.*



Brand eines Dachstuhls in Munderkingen  
(Foto: FW Munderkingen)



Verkehrsunfall bei Suppingen (Foto: stellv. KBM Lang)

## Fachförderungen für die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis

Im Jahr 2022 erhielten die Kommunen des Landkreises 1.062.470 Euro Feuerwehrförderung. Damit wurden zum wiederholten Male alle vom Land förderfähigen Projekte positiv beschieden.

- **Amstetten**, Beschaffung eines Rüstwagens, 130.000 Euro
- **Dornstadt**, Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Griesingen**, Beschaffung eines Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Schelklingen**, Beschaffung eines Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Laichingen**, Beschaffung eines Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Allmendingen**, Beschaffung eines Löschfahrzeugs, 96.000 Euro
- **Munderkingen**, Erweiterung / Umbau des Feuerwehrhauses, 90.000 Euro
- **Ehingen / Altsteußlingen**, Beschaffung eines mittleren Löschfahrzeugs, 68.000 Euro
- **Illerkirchberg / Oberkirchberg**, Beschaffung eines mittleren Löschfahrzeugs, 68.000 Euro
- **Schelklingen / Hütten**, Erweiterung / Umbau des Feuerwehrhauses, 45.000 Euro
- **Merklingen**, Beschaffung eines Vorausrüstwagens, 42.500 Euro
- **Ballendorf**, Erweiterung / Umbau des Feuerwehrhauses, 33.930 Euro
- **Oberstadion**, Beschaffung einer Netzersatzanlage, 32.000 Euro
- **Illerrieden**, Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens, 13.000 Euro
- **Dornstadt**, Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens, 13.000 Euro
- **Dietenheim**, Beschaffung eines Gerätewagen Transport, 25.500 Euro
- **Erbach**, Beschaffung einer Netzersatzanlage, 10.500 Euro
- **Laichingen**, Erweiterung / Umbau des Feuerwehrhauses, 10.440 Euro
- **Breitingen**, Beschaffung eines Digitalfunkgeräts, 600 Euro

Außer der Fachförderung erhielten alle Kommunen im Landkreis die pauschale Feuerwehrförderung und Zuweisung je Mitglied in Einsatz- und Jugendabteilung. Die Förderung für 2022 beläuft sich hierbei auf 401.450 Euro. Insgesamt wurden somit die Städte und Gemeinden mit 1,46 Millionen Euro aus Mitteln der Feuerschutzsteuer über das Land Baden-Württemberg unterstützt.

## Alarmplanung A8, Inbetriebnahme ICE Neubaustrecke

Mit dem dreispurigen Ausbau der Autobahn A 8 sowie der geplanten Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke Ulm–Wendlingen kommen für die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis neue Aufgaben hinzu, welche nicht nur ein theoretischer Teil speziell erstellter Alarmpläne sind, sondern auch praktisch durchexerziert werden müssen. Gerade die Bahntunnel auf der Alb sowie der Alabstiegstunnel von Dornstadt bis Ulm stellen die Wehren vor große Herausforderungen.

Rettungsübung im Widderstall-Tunnel bei Merklingen



Anfang November fand eine großangelegte Übung mit rund 250 Personen statt, welche einen Einsatz im Widderstall-Tunnel simulierte, um dort die Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und die Rettungskräfte mit dem Terrain vertraut zu machen.



## Digitalfunk



Die Umrüstung der Feuerwehren auf Digitalfunk läuft derzeit planmäßig und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein, so dass dann allen Wehren des Landkreises ein modernes Funksystem zur Verfügung steht.

## Katastrophenschutz

### Krise als Alltag

Keine Verschnaufpause für die untere Katastrophenschutzbehörde: Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 die Corona-Pandemie sowie die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz im Vordergrund standen, forderte dieses Jahr der Ukraine-Krieg, seine Auswirkungen und damit verbundene potentielle Gefahrenlagen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Jodtablettenverteilkonzept

Um im Falle von nuklearen Notfällen unmittelbare gesundheitliche Folgen für die betroffene Bevölkerung zu verhindern oder zu begrenzen, hat die untere Katastrophenschutzbehörde ein neues Einsatzkonzept für die Verteilung von Jodtabletten erarbeitet und an die Kommunen verteilt. Durch die rechtzeitige Einnahme von nicht radioaktivem Jod kann die Aufnahme radioaktiven Jods, das bei einem

kerntechnischen Unfall freigesetzt wird und sich in der Schilddrüse anreichert, weitgehend verhindert werden.

Jodtabletten sind Arzneimittel, die sich in behördlicher Vorhaltung befinden. Im Ereignisfall werden die Jodtabletten auf Weisung der Katastrophenschutzbehörde an vorher festgelegte, spezielle Ausgabestellen gebracht und an die Bevölkerung ausgegeben.

## Gasmangellage und Blackout

Aufgrund des aktuellen Ukraine-Kriegs bereiten sich Bund und Länder seit einiger Zeit auf eine mögliche Gasmangellage vor. Auch die untere Katastrophenschutzbehörde hat sich intensiv mit dem Szenario auseinandergesetzt und mögliche Auswirkungen für den Landkreis geprüft.

Aufgrund der komplexen Zusammenhänge in der Energieversorgung können die kritischen Infrastrukturen, z.B. durch einen Stromausfall, gefährdet sein. Auch Cyber-Attacken stellen diesbezüglich eine immer ernstere Bedrohung dar. Die Einheiten des Brand- und Katastrophenschutzes wären dann im Ereignisfall – im Rahmen ihrer Möglichkeit – zur Abwehr von unmittelbaren Gefahren für Leib und Leben gefordert.

Länger andauernde, überregionale Blackouts können schon nach kurzer



Foto: pixabay (Symbolbild)

Zeit zu kritischen Situationen führen, da auch technische Kommunikationsmöglichkeiten wie Handy, Festnetz und Internet von solchen Ausfällen betroffen sind. Die untere Katastrophenschutz-

behörde des Alb-Donau-Kreises hat deshalb Konzepte für unterschiedliche Szenarien erarbeitet, um im Krisenfall effektive Hilfe für die Bevölkerung gewährleisten zu können.

## Neuer Kommandowagen Katastrophenschutz



Ford Raptor (Foto: Fa. Standby, Dinslaken)

Für die Ausrufung einer „Außer-gewöhnlichen Einsatzlage“ ist es unabdingbar, dass sich die untere Katastrophenschutzbehörde so schnell und früh wie möglich selbst einen Überblick über die Lage verschaffen kann, um dann alles Weitere zu veranlassen. In der Vergangenheit war das bei Unwettern, wie z.B. beim Hochwasser in den Winkelgemeinden oder nachts bei Schneestürmen auf der Autobahn A8, bereits der Fall. Um auch unter widrigsten Bedingungen an Ort und Stelle sein zu können, wurde vom Landkreis ein geeignetes Kommandofahrzeug beschafft.